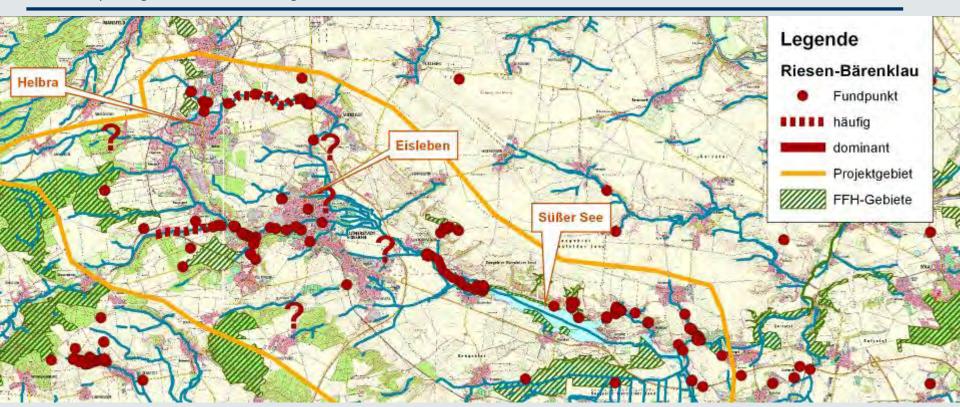




Workshop "Möglichkeiten des Managements des Riesen-Bärenklaus in Sachsen-Anhalt" 12.06.2013, Helbra

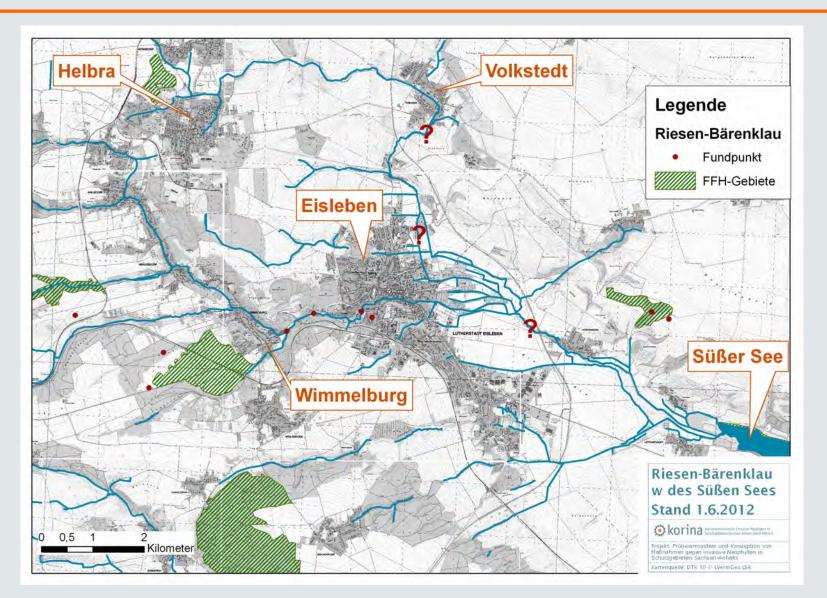


Katrin Schneider

Koordination und Umsetzung der Kontrolle des Riesen-Bärenklaus im Einzugsgebiet der Mansfelder Seen



1.6.2012: nur wenige Fundorte bekannt





Zeitungsartikel bringen erhöhte Aufmerksamkeit



gefährlichen Riese

WIMMELBURG/MZ.

Post" stand die Pflan

der Bösen Sieben h

Sportplatz sowie ar

29.6.2012

Gift-Ungetüm schlägt Wurzeln

NATUR Nach dem Fund des Riesen-Bärenklaus in Freyburg gibt es weitere Meldungen. Die gefährliche Pflanze breitet sich rasant aus. Koordinationsstelle bittet um Hilfe.

VON CONSTANZE MATTHES

NAUMBURG/FREYBURG - Für die einen ist er gigantisch, für andere irgendwie auch schön. Für alle ist der Riesen-Bärenklau indes sehr gefährlich. Das Berühren der Pflanze, auch Herkulesstaude genannt, führt zu schweren Hautverletzungen, die Verbrennungen dritten Grades gleichen. Seine Bekämpfung ähnelt einer Sisyphos-Arbeit. "Der Riesen-Bärenklau ist bei uns auf dem Vormarsch und sehr robust. Die Samen der Pflanzen bleiben über mehrere Jahre keimfähig", sagte Hubertus Lettau, Fachberater für den Regionalverband der Gartenfreunde Saale-Unstrut-

Nachdem das Tageblatt/MZ über einen Fund nahe des Freyburger Schwimmbades berichtet hatte, meldeten sich Nutzer des Forums

Querne aus Naumburg.

HINTERGRUND

Kaukasus ist seine ursprüngliche Heimat

Als Zierpflanze wurde der Riesen-Bärenklau vermutlich im 19. Jahrhundert erstmals nach Großbritannien eingeführt. Seine ursprüngliche Heimat ist der Kaukasus. Heute ist er in vielen europäischen Ländern sowie in Nordamerika anzutreffen. Die Pflanze zählt botanisch zu der Familie der Doldenblütler, wurde 2008 zur Giftpflanze des Jahres gewählt und kann bis zu fünf Meter hoch werden. Sie ist eine kurzlebige Art, die im zweiten Jahr ihren auffälligen Blütenstand bildet und danach meist abstirbt. Ursache der Hautverletzungen sind Furanocumarine, die in Kombination mit Sonnenlicht phototoxisch wirken.



ruft die Koordinationsstelle, die am Unabhängigen Institut für Umweltfragen in Halle beheimatet ist, die Bürger auf, Funde zu melden, um das Vorkommen konstant zu kartieren. Eine interaktive Karte von bisher bekannten Stellen ist im Internet einsehbar. "Wir wollen Maßnahmen gegen Riesen-Bärenklau und andere invasive Neophyten in Schutzgebieten koordinieren. Dazu ist ein besserer Überblick über die Verbreitung der Art auch außerhalb der Gebiete wichtig", erklärte die 43-Jährige. Der Einwanderer wird nicht nur für den Menschen gefährlich. Er verdrängt heimische Pflanzen in seiner Nähe, die aufgrund der Größe des Gewächses weniger Licht bekommen. Auch sollen Vergiftungen von Weidevieh vorkommen. Zudem erhöht er an Fließgewässern die Erosionsgefahr. Doch die Beseitigung sei eine

NAUME begins somm in der zel. D dieser Zusan St. W finder tags, 1

de

"Musi matio to des mers. Konze unive Botsch 500 Ja

Riesenbärenklau macht

ENGELBERT PÜLICHER)

den Wimmelburgern

sorgen. (FOTO:

ke Stadt ismus nit sich

frischem

tsbild und

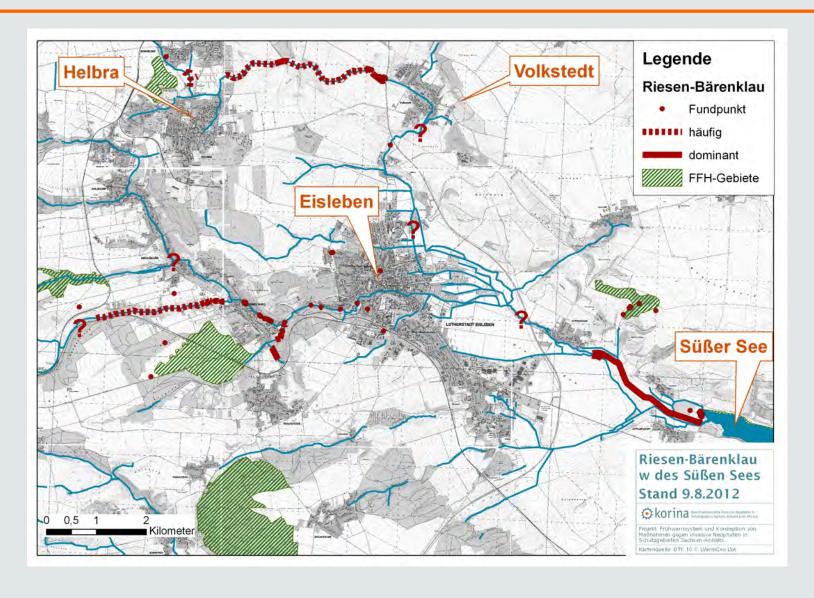
Charme

RGEN

mit sich mücken Ort und eilitzsch



9.8.2012: mehrere große und zahlreiche kleine Vorkommen bekannt

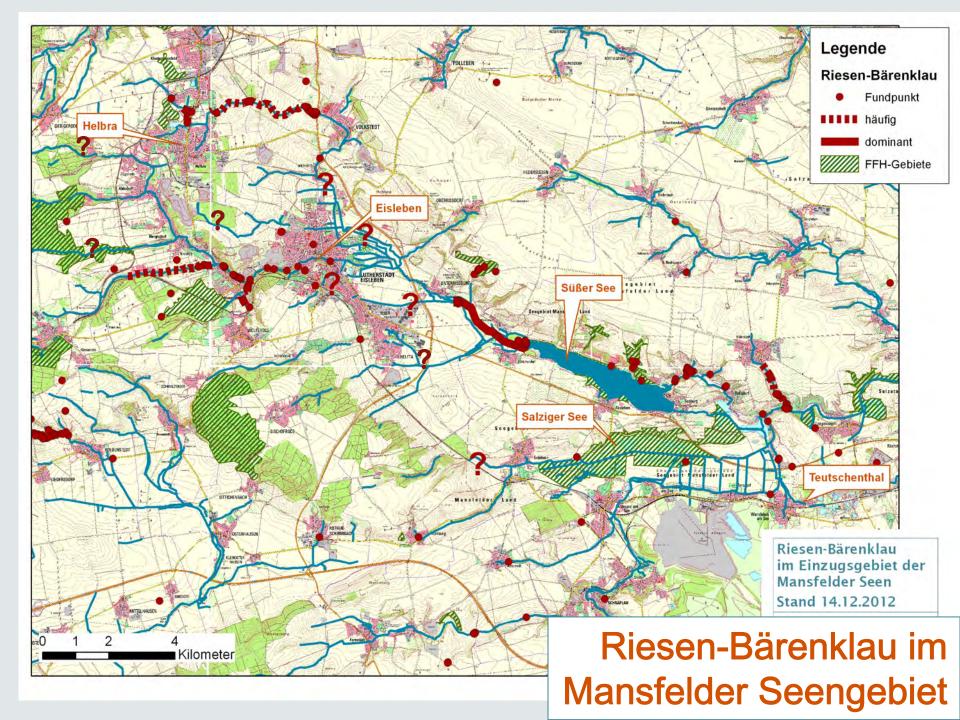














Koordinierte Kontrolle des Riesen-Bärenklaus im Einzugsgebiet der Mansfelder Seen

Umweltamt Mansfeld-Südharz



Gemeinde Salzatal Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben Verbandsgemeinde Mansfelder Grund -Helbra KOORDINIERUNG, ORGANISATION

GSG-Gesellschaft für Sanierung und Strukturentwicklung Mansfelder Land mbH

Unterhaltungsverband Wipper-Weida

Landesbetrieb für Hochwasserschutz, Flussbereich Merseburg



Kommunale Ökologische Sanierungsgesellschaft (KÖS) mbH

> Garten- und Landschaftsbaubetriebe

Landwirt Paulsen

UMGEODAT

DURCHFÜHRUNG DER MAßNAHMEN



Koordinierte Kontrolle des Riesen-Bärenklaus im Einzugsgebiet der Mansfelder Seen

Umweltamt Mansfeld-Südharz



Gemeinde Salzatal Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben Verbandsgemeinde Mansfelder Grund -Helbra KOORDINIERUNG, ORGANISATION

GSG-Gesellschaft für Sanierung und Strukturentwicklung Mansfelder Land mbH Abstechen, Mahd

Unterhaltungsverband Wipper-Weida Mahd

Landesbetrieb für Hochwasserschutz, Flussbereich Merseburg Mahd



Kommunale Ökologische Sanierungsgesellschaft (KÖS) mbH Abstechen, Mahd

Fa. Anders & Partner Mahd,
Abstechen manuell und
mit Bagger,
maschinelles Grubbern

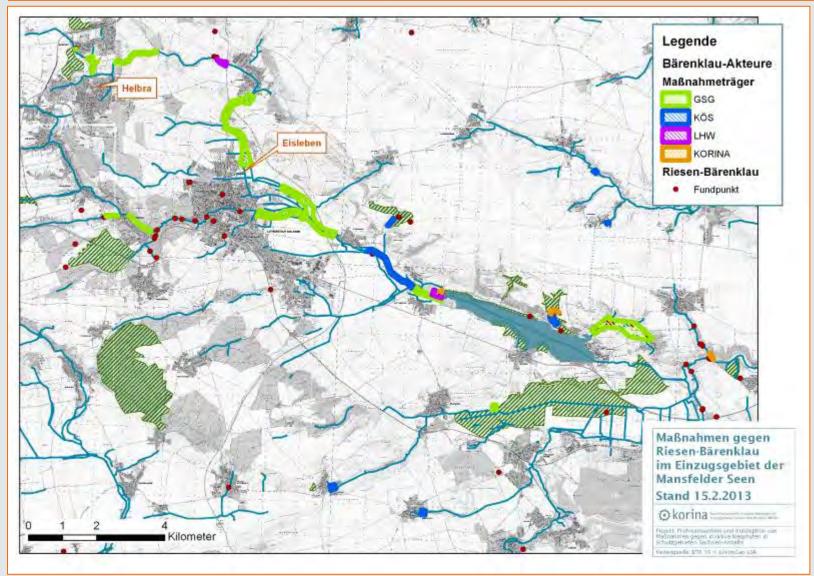
Landwirt Paulsen
Abstechen, Beweidung
mit Schafen

UMGEODAT Ökologische Baubegleitung

DURCHFÜHRUNG DER MAßNAHMEN



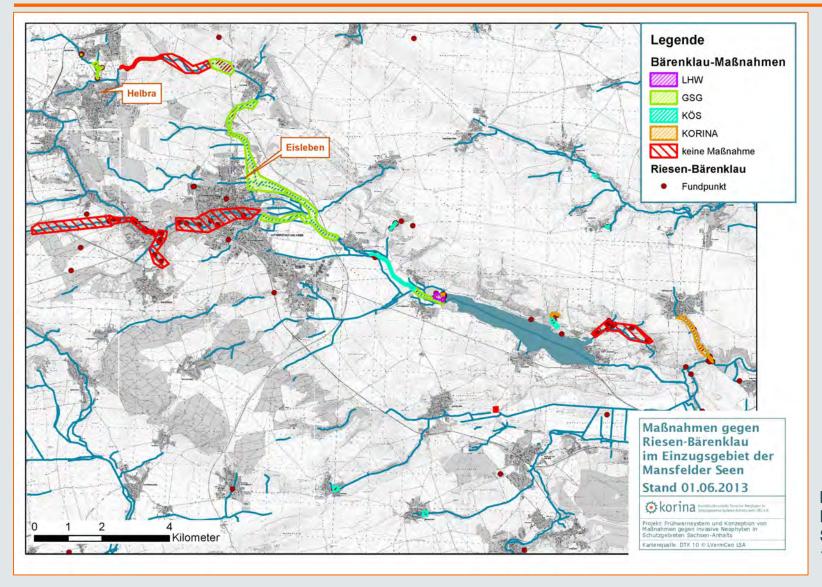
Koordinierte Kontrolle des Riesen-Bärenklaus im Einzugsgebiet der Mansfelder Seen



geplante Maßnahmen 2013



Kontrolle des Riesen-Bärenklaus im Einzugsgebiet der Mansfelder Seen



Leider wurden nicht alle Projekte bewilligt.

laufende Maßnahmen Stand 1.6.2013